



Stadt Nienburg / Weser
Der Bürgermeister

Sachstandsbericht

Nr.: 17/002/2012

öffentlich

Datum: 29.05.2012

Produkt: 1711 Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Auskunft erteilt: Walter Meinders

Beratungsfolge:

Datum:
13.06.2012

Gremium:
Wirtschafts- und Marketingausschuss

Sachbetreff:

Neuordnungsmaßnahmen und Marketing zur Standortverbesserung der Nienburger Innenstadt

hier: Erörterung der Arbeitsergebnisse vom 12. April 2012, im Quäet Faslem Haus im Rahmen eines Sachstandsberichtes

Sachdarstellung:

Entsprechend dem Antrag der CDU/ FDP Gruppe vom 29. November 2011 zur Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen in der Nienburger Innenstadt, wurde in der Sitzung des Wirtschafts- und Marketingausschusses am 7.3.2012 beschlossen, über eine noch durchzuführende Abstimmung mit den Fraktionen des Ausschusses am 15. März, einen Arbeitskreis zu gründen und am 12. April 2012 im Quäet – Faslem – Haus die 1. Arbeitskreissitzung durchzuführen.

Ziel des Arbeitskreises soll es sein, für die weitere Attraktivitätssteigerung der Innenstadt als Einkaufs-, Wohn- und Freizeiterlebniszentrum, geeignete und zeitnah umsetzbare Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten.

Über diesen Dialog sollten die derzeitigen Rahmenbedingungen in der gesamten „historischen Innenstadt“, oder in dort abzugrenzenden Quartieren, einer kritischen Betrachtung und auch Bewertung unterzogen und 1. Vorschläge für Verbesserungen oder auch Veränderungen dargestellt werden.

Die Ergebnisse der Erörterungen der 1. Arbeitskreissitzung sind im Wirtschafts- und Marketingausschuss zu erörtern und in ein Maßnahmenkonzept einzubinden, das in den nächsten Jahren zur Umsetzung führen soll.

Die erste Durchführung von einfachen und kurzzeitig umsetzbaren Maßnahmen ist bereits für 2012 und 2013 vorzusehen.

Einigkeit bestand bisher darin, dass umfassende und kostenträchtige Umbaumaßnahmen aus finanziellen Gründen nicht zur Belastung des städtischen Haushaltes führen sollen, sondern mehr Korrekturen optischer, organisatorischer und funktioneller Art zur Standortverbesserung vorgesehen werden. Die Einbindung von Aktivitäten, wie etwa die der Werbegemeinschaft und Unterstützung von weiteren Betrieben aus der Innen- und Außenstadt ist wünschenswert.

Zwecks Wahrung einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit sollte nach Vorstellung des Wirtschafts- und Marketingausschusses der Arbeitskreis anfangs möglichst nicht mit über 20 Personen dimensioniert werden.

Um eine entsprechende Erörterung in der Sitzung des Wirtschafts- und Marketingausschusses am 13.6.2012 zu ermöglichen, wird ein detaillierter Bericht über die Ergebnisse der 1. Arbeitskreissitzung dieser Vorlage beigefügt.
(Anlage 1 und 2)

Die Auswahl der einzelnen Maßnahmen und erforderlichen Aktivitäten, die zur Standortverbesserung der Innenstadt führen sollen, werden dann in einer entsprechenden Prioritätenliste zur Umsetzung ab 2012/13 und Folgejahre festgelegt.

Eine weitergehende Erörterung der in der Anlage beigefügten Ergebnisse und Festlegung von Umsetzungsprioritäten der 1. Arbeitskreissitzung vom 12. April 2012 erfolgt am 13.6.2012 in der Sitzung des Wirtschafts- und Marketingausschusses.